

Vorträge zum Insektensterben

NABU Gruppe Kaiserstuhl lädt ein

Vogtsburg. Der Naturschutzbund (NABU) ist der älteste unter den großen deutschen Naturschutzverbänden. Seine Tradition liegt im Vogelschutz und in der Betreuung eigener und staatlicher Schutzgebiete. Heute ist der NABU ein Verband, der sich für den Umwelt- und Naturschutz auf vielen politischen Ebenen einsetzt.

Die NABU Gruppe Kaiserstuhl möchte Interessierten mit ihrem Programm in Vorträgen und Exkursionen Kenntnisse über die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt am Kaiserstuhl vermitteln. Auf der NABU-eigenen Streuobstwiese kann man bei Pflege- und Ernteeinsätzen ein typisches und schützenswertes Kulturbiotop kennenlernen und erleben.

Das Thema Insektensterben treibt die Gruppe um. Gemeinsam mit interessierten Bürgern möchte

man sich vertiefte Kenntnisse darüber und über bestäubende Insekten erwerben. Demnächst werden dazu folgende Vorträge angeboten:

Am Donnerstag, 31. Januar, geht es ab 20 Uhr in der Spitalkirche in Breisach am Marktplatz um „Artenvielfalt statt Artensterben“. Referent ist Franz Schneider aus Heitersheim. Der Vogelkenner und langjährige Beobachter der Natur im Markgräfler Land berichtet von seinen Erfahrungen und zeigt Ursachen und Lösungsmöglichkeiten auf.

Am Freitag, 1. Februar, geht es ab 19.30 Uhr im Nebenzimmer des Gasthaus Rössle in Alt-Vogtsburg mit Sarah Adelman vom NABU Lörrach um „Hummeln im Garten ansiedeln und schützen“. Die Hummelexpertin weiß Erstaunliches über die pelzigen Brummer zu berichten. Leider sind auch sie vom Insektensterben bedroht und brauchen Schutz.



NABU-Kindergruppe erforscht den Wolf

Oberrotweil. Kürzlich traf sich wieder die Kindergruppe des NABU Kaiserstuhl in Oberrotweil. Die Rückkehr des Wolfes und was das für den Menschen bedeutet wurde spielerisch thematisiert. Die Kinder lernten den Lebensraum wie auch die Feinde des sozialen Rudeltieres näher kennen. Die vielseitige Nahrung des Wolfes wurde mit dem Spiel „was bin ich“ entdeckt. Das Jagdverhalten des Wolfes und die Konsequenzen für Bauern und Hirten wurden mit einem weiteren Spiel herausgefunden. Die Unterschiede zwischen Hund und Wolf wurden an der Hündin Maya erforscht. Die acht Kinder waren neugierig darauf, mehr über die Chancen und Herausforderungen der Rückkehr des menschen scheuen Tieres zu erfahren. Foto: Mira Steck